

Ein Fest zur Eröffnung der Alten Mälzerei am 28.8.21

Ein Dankesfest, so wurde es von Seiten des Investors der UTB angekündigt. Dank an all die Gruppen bürgerschaftlichen Engagements, die dazu beitrugen, dass die Alte Mälzerei zum neuen kulturellen Zentrum in Lichtenrade geworden ist.

Wie wird solch ein Fest funktionieren in unsicheren Zeiten der Pandemie, war die bange Frage all derer, die gemeinsam binnen gut 2 Monaten geplant, vorbereitet und gestaltet haben: die UTB, der Kulturverein, das Unternehmernetzwerk, der Verein „Flanierrevier Lichtenrade“, die Ökumenische Umweltgruppe, der Wohntisch und viele andere Lichtenrader Gruppen.

Es hat wunderbar funktioniert - sogar das Wetter hat mitgespielt: kein Wind und bis auf einen späten Regenguss schien die Sonne auf die große Bühne, von der viele gute Worte zu hören waren darüber, was möglich ist, wenn Menschen sich für ihr Umfeld einsetzen. Und wenn zur richtigen Zeit der richtige Mensch mit dem nötigen Geld, seinen Ideen und seiner Erfahrung kommt und als Erstes danach fragt, was es denn braucht in diesem Stadtteil. Und wenn auch die kommunalen Politikerinnen und Politiker dieses Projekt gutheißen und unterstützen.

An allen Ständen, an denen ich mich ein wenig aufhielt, war eine gehobene Stimmung zu spüren: ob beim Wohntisch mit den Spielen für Jung und Alt und dem Verein „**Gemeinsam Wohnen**“ mit seiner geplanten WG für Menschen mit und ohne besonderen Betreuungsbedarf, ob beim **Kaffeestand mit den fair gehandelten Produkten** oder der Radwege-Initiative der **Ökumenischen Umweltgruppe**, ob bei der „**Schwimmerei**“ und der zukünftigen **Kita** oder an der festlich gedeckten Tafel vom **LebensMittelPunkt** an der Seite der nimmermüden **Lebensmittel-retter von Foodsharing** – überall gab es angeregte Gespräche. Und so viele Stände, dass meine Zeit einfach nicht gereicht hat, um alle zu besuchen.

Es erfolgte der symbolische Spatenstich für das Areal des „Lichtenrader Reviers“ und seine 4 geplanten Wohnhäuser. Bis dann im Sommer 2024 nicht nur die Wohnungen der 4 Wohnhäuser bezogen sein werden, sondern auch Kita und Schwimmbad ihren Betrieb aufnehmen, eine kleine Sauna, der LebensMittelPunkt, ein Repaircafe, der Multifunktionsraum, ein Biomarkt und vieles mehr, wird es sicher weitere Anlässe zur Begegnung und zum Feiern geben in diesem neu entstehenden feinen urbanen Quartier.

Margrit Schmidt